

Trump dreht an der Militärhilfe: Eklat mit Selenskyj im Weißen Haus!

US-Präsident Trump setzt Militärhilfen für die Ukraine aus und intensiviert Angriffe auf Selenskyj im Kontext des Ukraine-Kriegs.

Washington, D.C., USA - Nach einem hitzigen Konflikt zwischen US-Präsident Donald Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj hat Trump die Militärhilfe für die Ukraine ausgesetzt. Diese Entscheidung kam nach Äußerungen Selenskyjs, die Trump als nicht friedensfördernd bewertete. Trump äußerte auf seinem Onlinedienst Truth Social, dass Selenskyj, solange er auf amerikanische Unterstützung zurückgreifen könne, keinen Frieden anstrebe. Ein Beamter der Trump-Regierung betonte allerdings, dass es sich nicht um eine endgültige Beendigung der Hilfe handelt, sondern um eine Pause, die auf den guten Willen der Ukraine zum Frieden wartet, wie **oe24** berichtete.

Dieser Vorfall wirft einen Schatten auf die langjährige Forschung zur Ukraine und Trump. Die Spannungen reflektieren eine komplizierte Geschichte, in der Trump bei vorherigen Gesprächen mit Selenskyj um Unterstützung in seinen politischen Kämpfen bat. Sein Augenmerk lag nicht zuletzt auf der Behauptung, dass die Ukraine Einfluss auf die Wahlen in den USA hatte, was in der Vergangenheit zu einem Amtsenthebungsverfahren gegen ihn führte, wie **n-tv** anmerkt. Dies ist der Hintergrund für Trumps Feindseligkeit gegenüber Selenskyj, die darauf hinweist, dass die Ukraine für ihn nicht nur ein geopolitisches, sondern auch ein persönliches Spiel ist.

Im weiteren Verlauf des Streits hat Trump die Möglichkeit, dass ein Treffen mit Selenskyj zustande kommt, in den Raum gestellt, bleibt aber dabei, dass die Ukraine erst zur Kooperation bereit sein muss, bevor die Unterstützung wieder fließt. Diese Situation stellt sowohl die Beziehung zwischen beiden Ländern als auch Trumps politische Strategien in Frage.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Washington, D.C., USA
Quellen	• www.oe24.at • www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at